

# Die Lux Rollers überrollt

**ROLLSTUHLBASKETBALL:** Rolling Devils nach 89:22-Sieg weiter ungeschlagen an der Spitze

VON THOMAS HUBER

**Pflichtaufgabe in der Zweiten Bundesliga Süd erfüllt. Die FCK Rolling Devils schlagen das Schlusslicht Lux Rollers mit 89:22 (43:15) und bleiben ungeschlagener Tabellenführer.**

„Luciano, Luciano“, hallte es schon beim Aufwärmen eine halbe Stunde vor Spielbeginn durch die Uni-Sporthalle. Wohl selten wurde ein Spieler des Gegners so von den FCK-Fans begrüßt wie Shooting Guard Luciano Fatini. „Ein großes Kompliment an unsere Zuschauer“, sagte Devils-Spielertrainer Sebastian Spitznagel nach dem Spiel. „Die haben beide Mannschaften über die gesamte Spielzeit lautstark unterstützt.“ Und als Dankeschön für das faire und sportliche Auftreten wurden auch die von Paul Medernach gecoachten Lux Rollers nach der Schluss sirene vom Lauterer Anhang zur La-Ola aufgefordert.

Die Partie selbst nahm von Beginn an den erwarteten Lauf. Der Tabellenführer aus der Pfalz begann stark, ging sofort in Führung und baute den Vorsprung kontinuierlich aus. Vor allem Spielertrainer Spitznagel, der sich und Aufbauspieler Matthias Heimbach nach dem ersten Viertel aus der Partie nahm, traf zu Beginn ein ums andere Mal. Über 12:4 (5.) und 28:10 (10.) führten die Devils nach zwölf Minuten mit 20 Punkten (32:12). Auf Seiten der Lux Rollers konnten bis zu diesem Zeitpunkt lediglich Joel Wagener und Rainer Theis Akzente setzen. Danach geriet die FCK-Offensive kurzzeitig ins Stocken. Ganze elf Punkte in den folgenden



**Für ihn hatte die Partie ein bitteres Ende: Markus Gmeinwieser (links) vom FCK, hier gegen Etienne Baudoin aus Luxemburg, verletzte sich am Finger und fuhr ins Krankenhaus.**

FOTO: VIEW

acht Minuten standen auf der Habenseite. Da aber auch die Gäste unter dem Korb erfolglos agierten, baute Kaiserslautern die Führung noch aus.

In der zweiten Halbzeit dann das gleiche Bild. Die rollenden Teufel setzten die Gäste aus dem Großherzogtum weiter unter Druck. Zeitweise kamen die Rollers bei ihren Angriffsversuchen nicht einmal aus ihrer eigenen Hälfte, so schnell hatten die Spieler um Mark Beissert und Pie-

ter Dries den Ball schon wieder in ihren eigenen Reihen. Und da die Trefferquote auf Seiten des FCK jetzt auch wieder anstieg und Topscorer Beissert zu gewohnter Form aufblief, wurde der Vorsprung immer größer. Nach 31 Minuten waren es 50 Punkte (68:18), am Ende stand es 89:22.

Wie deutlich der Unterschied beider Mannschaften auch im fahrtechnischen Bereich war, verdeutlicht die Tatsache, dass in der fairen Begeg-

nung mit Wagener und Theis auch noch zwei der besten Luxemburger mit fünf Fouls belastet Mitte der zweiten Hälfte vom weiteren Mittun ausgeschlossen wurden. „Da war keine böse Absicht dabei“, sagte Spitznagel. „Sie waren manchmal einfach etwas zu langsam.“

Mit seinem Team war Spitznagel mehr als zufrieden. „Ich möchte heute niemanden aus der Mannschaft herausheben“, sagte der Center. „Wir wollten 40 Minuten kompakt in der Defensive arbeiten, das ist uns ausnahmslos gelungen“, sagte er. „Nur 22 Punkte zuzulassen spricht für die gute Abwehrarbeit.“ Auch Abteilungsleiter Sascha Gergele schlug in die gleiche Kerbe. „Wir wollten die Rollers unter 30 Punkten halten, das ist uns gelungen.“

Einziger Wermutstropfen ist die Verletzung von Forward Markus Gmeinwieser. Ohne Einwirken eines Gegenspielers verletzte sich der 35-Jährige am Finger und fuhr nach dem Spiel zum Röntgen ins Krankenhaus. „Ich hoffe, dass er uns bei der schweren Aufgabe in Salzburg wieder zur Verfügung steht“, sagte Spitznagel. In der Landeshauptstadt des gleichnamigen Bundeslandes müssen die Devils in 14 Tagen antreten. In der Tabelle ist alles unverändert, die drei Favoriten konnten ihre Spiele gewinnen, so dass der FCK weiterhin mit vier Punkten vor Lahn-Dill II und den Sabres Ulm in Führung liegt.

## SO SPIELTEN SIE

**FCK Rolling Devils:** Beissert (30 Punkte) Spitznagel (25), Dries (15), Nikolaus (9/1 Dreier), Gergele (6), Kromberg 2), Heimbach (2), Gmeinwieser. (omh)